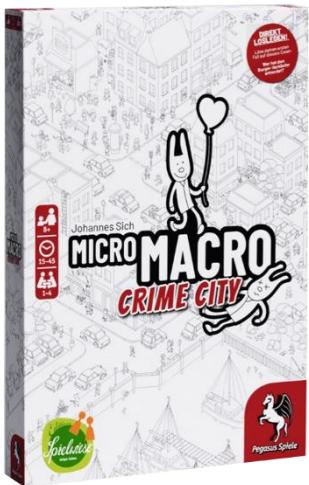


Medientipps 2022

Januar

„Micro-Macro: Crime City“ (Spiel des Jahres 2021)



Ein 75 x 110 cm großer Stadtplan als Wimmelbild in schwarz-weiß, 16 kriminalistische Fälle unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen und alle Spieler:innen rätseln gleichzeitig mit..

Kooperativ muss jedem Verbrechen auf die Spur gegangen werden und der Tatverlauf in einer zeitlichen Ebene rekonstruiert werden.

Das ist ganz schön knifflig und die sehr detaillierten Wimmelszenarien müssen konzentriert „unter die Lupe“ genommen werden.

Tolle Spielidee!

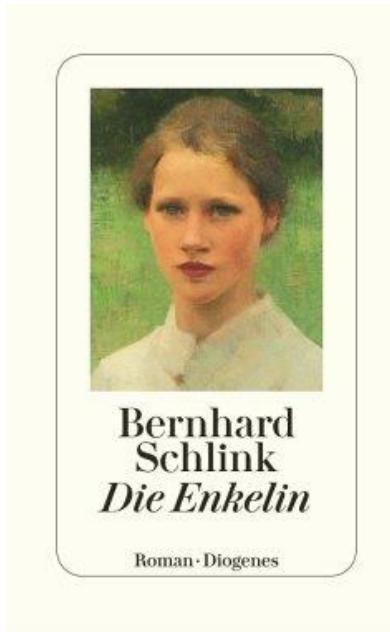
Spielspaß für Detektive ab ca. 8-10 Jahren,
Spieldauer je nach Fall ca. 15 – 45 Minuten

*Spannende Spielstunden wünscht
Ulrike Spitz-Hess*

Standort: Spiele

Februar

„Die Enkelin“ von Bernhard Schlink



Kaspar verhilft seiner ostdeutschen Freundin und späteren Frau Birgit zur Flucht. Alles könnte so schön sein, doch Birgit trägt schwer an einem Geheimnis, von dem Kaspar erst nach ihrem Tod erfährt.

Kaspar macht sich auf, um Birgits unvollendeten Weg weiterzugehen.

In einer völkischen Gemeinschaft findet er Birgits Tochter Svenja und die Enkelin Sigrun, die ihm schnell ans Herz wächst. Doch obwohl ihre Welten nicht fremder sein könnten, ringt Kaspar um sie und es entwickelt sich eine wunderbare Freundschaft.

Der Roman zeigt neben der sensibel erzählten Geschichte von Kaspar und Birgit und der Annäherung Kaspars an seine 14jährige Enkelin sehr eindrucksvoll die Probleme nach der deutschen Wiedervereinigung, die Enttäuschungen, aber auch die unterschiedlichen

Lebensauffassungen auf.

In gewohnt spannender Weise verwebt Bernhard Schlink das Historische mit dieser Geschichte vom Suchen und Finden.

Ein Roman, der mich sehr berührt hat und den ich sehr gerne weiterempfehle.

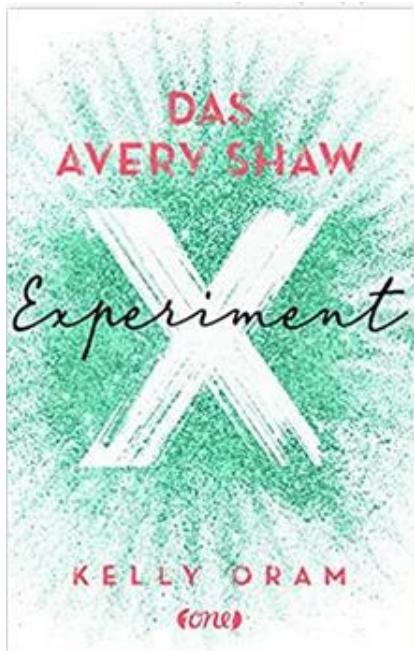
Viele fesselnde Stunden wünscht

Almuth Frauendorf

Standort: Romane

März

„Das Avery Shaw Experiment“ von Kelly Oram



Avery hat ein gebrochenes Herz.

Aiden, ihr bester Freund seit dem Schwangerschaftskurs ihrer beiden Mütter, hat es ihr gebrochen.

Nun will sie anhand eines Experiments beweisen, dass ihr Herz geheilt werden kann, wenn sie die sieben Trauerphasen durchlebt.

Wissenschaftlicher Partner bei diesem Experiment ist Grayson, großer Bruder von Aiden und seines Zeichens Sportler und Mädchenschwarm.

Das Jugendbuch „Das Avery Shaw Experiment“ ist sehr gut und spannend zu lesen.

Die Autorin Kelly Oram beschreibt die Entwicklung der Hauptdarsteller glaubhaft und mit der nötigen Portion Humor.

Ich empfehle die Geschichte allen jungen und junggebliebenen Leserinnen und Lesern.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht euch Katharina Höfler-Werhahn

Standort:

14+ Oram